

Für die **Durchführung von Traumaschulungen** sucht CARE Deutschland e.V.

Freiberufliche Traumafachberater:innen/-pädagog:innen (m/w/d)

für den Einsatz in den ostdeutschen Bundesländern und Berlin.

Im Rahmen eines von der Deutschen Fernsehlotterie geförderten Projektes (März 2026 – Februar 2029) bietet CARE Deutschland e.V. Schulungen für ehrenamtlich Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten an. Ehrenamtliche leisten einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung geflüchteter Menschen und sind häufig wichtige Bezugspersonen im Alltag.

Ziel des Projekts ist es, ehrenamtliche Engagierte für einen traumasensiblen Umgang mit geflüchteten Menschen zu sensibilisieren und ihre Handlungssicherheit zu stärken. In den Schulungen werden daher Grundlagen zu Psychotraumatologie, traumasensiblen Umgang sowie Strategien der Selbstfürsorge vermittelt. Die Teilnehmenden sollen dadurch befähigt werden, belastete Personen besser zu unterstützen, angemessen mit herausfordernden Situationen umzugehen, bei Bedarf an geeignete Fachstellen weiterzuvermitteln und gleichzeitig ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen.

CARE Deutschland e.V. ist Teil des internationalen CARE-Netzwerks, einer der weltweit führenden Organisationen für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe. CARE engagiert sich weltweit für soziale Gerechtigkeit, die Überwindung von Armut sowie für die Stärkung von Menschenrechten. In Deutschland arbeiten wir in den Bereichen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie diversitätsorientierter und diskriminierungskritischer Bildungsarbeit. Darüber hinaus setzen wir Projekte zur Stärkung von Teilhabe und psychosozialer Unterstützung von Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung um.

Aufgaben

- Eigenständige Durchführung von analogen und digitalen Schulungen für ehrenamtlich Engagierte in der Arbeit mit geflüchteten Menschen in Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und Vereinen auf Grundlage von CARE definierten thematischen Schwerpunkten und Standards zu folgenden Themenbereichen:
 - Vermittlung von Grundlagen der Psychotraumatologie, insbesondere zur Erkennung möglicher Traumafolgen sowie zu Auswirkungen auf Erleben und Verarbeitung
 - Vermittlung von Grundsätzen und Besonderheiten im Umgang mit Menschen, die traumatische Erfahrungen erlebt haben, inklusive der Vermittlung von Psychologischer Erster Hilfe sowie Stabilisations- und Reorientierungstechniken, die im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten angemessen angewendet werden können
 - Vermittlung von Strategien zur Selbstfürsorge und zum achtsamen Umgang mit den eigenen Ressourcen und Grenzen

- Gestaltung partizipativer, sprachsensibler und traumasensibler Schulungsformate
- Mitarbeit im Monitoring und in der Evaluation des Schulungsangebots

Anforderungen

- Abgeschlossenes Studium der Psychologie, Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik oder eines vergleichbaren Studiengangs
- Weiterbildung im Bereich Traumafachberatung/Traumapädagogik
- Nachweisbare Arbeitserfahrung mit hochbelasteten Personen mit Migrations- und Fluchterfahrung
- Erfahrung in der Konzeption und Durchführung von Schulungen, Trainings oder Fortbildungen, idealerweise auch in der Zusammenarbeit im Trainer:innen-Tandem
- Ausgeprägte Moderations- und Methodenkompetenz sowie der Anleitung von Selbstreflexionsprozessen
- Kenntnisse in der Arbeit mit ehrenamtlich Engagierten und/oder eigene Erfahrung im bürgerschaftlichen Engagement, in der Freiwilligenarbeit oder Vereinsarbeit
- Eine reflektierte, machtkritische und traumasensible Haltung
- Deutschkenntnisse mindestens auf Niveau C1, weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil
- Bereitschaft zu Reisen in den ostdeutschen Bundesländern
- Identifikation mit den Zielen und Werten der Arbeit von CARE Deutschland e.V.

Rahmenbedingungen

Die Mitarbeit erfolgt freiberuflich mit flexibler Zeiteinteilung und möglichst regional (ostdeutsche Bundesländer und Berlin) in enger Abstimmung mit dem Team von CARE Deutschland e.V. sowie den teilnehmenden Unterkünften und Vereinen.

Die Schulungen sind in der Regel auf ein bis zwei Tage angelegt und finden je nach Gruppengröße im Tandem statt. Andere Zeitformate oder kürzere Einheiten sind möglich. Vorausgesetzt wird eine grundsätzliche Bereitschaft zur regelmäßigen Durchführung von Schulungen, idealerweise mit mindestens zwei Einsätzen pro Jahr.

Zur Vorbereitung auf die Tätigkeit nehmen alle ausgewählten Traumaexpert:innen an einem digitalen Onboarding zu Projektstandards, Arbeitsweise und Zusammenarbeit im Traumaexpert:innen Netzwerk teil. Die Einführung findet am **15. Juni 2026** von **15:00 bis 18:00 Uhr** digital statt und ist Voraussetzung für die Mitarbeit als freiberufliche:r Trainer:in im Projekt.

Wir möchten besonders Menschen mit Diskriminierungs- und Marginalisierungserfahrungen zur Bewerbung ermutigen. Perspektivvielfalt ist uns wichtig, um den unterschiedlichen Lebensrealitäten von Ehrenamtlichen gerecht zu werden und eine inklusive, gerechte Gesellschaft zu fördern.

Sind **Sie interessiert?** Dann reichen Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, ggf. relevante Nachweise) sowie eine kurze Konzeptskizze (max. 1-2 Seiten) mit einem ersten Vorschlag zur Gestaltung einer Traumaschulung für ehrenamtlich Engagierte ein. Die Konzeptskizze kann stichpunktartig erfolgen und sollte beispielsweise mögliche Inhalte, Ziele sowie methodische Ansätze der Schulung skizzieren.

Bitte bewerben Sie sich bis zum **31.03.2026** über den Button „**Auf diese Stelle bewerben**“. Die Auswahlgespräche finden im April und Mai statt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an **Lara-Isabell Broicher** (traumaschulung@care.de).